Durchführungsbestimmung für Veranstaltungen des RTTVR

Gültig für alle Veranstaltungen in Turnierform im Verbandsgebiet.

Inhaltsverzeichnis

Teil A **2**
1 Allgemeines 2
2 Veranstalter 2
3 Ausrichter 2
4 Durchführer 2
5 Termine 2
6 Ausschreibung 2
7 Qualifikationsveranstaltungen 2
8 Festlegungen zu Qualifikationsveranstaltungen 2
9 Startberechtigung/Meldung 3
10 Veranstaltungen 3
11 Materialien 4
12 Oberschiedsrichter/Schiedsrichter 4
13 Finanzierung 5
14 Teil B 5

Teil B **7**
1 Verbandseinzelmeisterschaften 7
2 Bezirkseinzelmeisterschaften 9
3 Kreiseinzelmeisterschaften 10
3 Ranglisten 11
4 Pokalfinale 14
5 Mannschaftsmeisterschaften 14
6 mini-Meisterschaften 14
7 Verbandsrelegation 15

Teil A

1 Allgemeines

Diese Durchführungsbestimmungen regeln alle RTTVR-Veranstaltungen, die in Turnierform durchgeführt werden.
Zweck dieser Durchführungsbestimmungen ist es, einheitliche Richtlinien für diese Veranstaltungen zu schaffen. Die Durchführungsbestimmungen ergänzen und erweitern die Wettspielordnung (WO) des DTTB sofern dessen Bestimmungen für die ordentliche Abwicklung des Spielbetriebs nicht ausreichen.

Grundlagen für die Durchführung dieser Veranstaltungen sind die WO des DTTB (mit den Ergänzungen des Verbandes) sowie die internationalen Tischtennisregeln in der jeweils gültigen Fassung, wie sie vom DTTB bekannt gemacht worden sind.

Diese Fassung der Durchführungsbestimmungen tritt am **01.05.2020** in Kraft. Die aktuelle Version wurde am **28.03.2024** verabschiedet.

2 Veranstalter

Veranstalter der in diesen Durchführungsbestimmungen genannten Veranstaltungen in Turnierform ist immer der Tischtennisverband Rheinland/Rheinhessen.

3 Ausrichter

Ausrichter der Veranstaltungen ist immer der Kreis, in der die Veranstaltung durchgeführt wird.

4 Durchführer

Grundsätzlich werden die genannten Veranstaltungen mithilfe eines Durchführers (Verein, Untergliederung, Durchführer-Gemeinschaft) ausgerichtet. Einzelheiten der Organisation und des Ablaufs der Veranstaltung werden zwischen dem Veranstalter und dem Durchführer festgelegt.
Der Veranstalter kann die Vergabe einer Veranstaltung an einen Durchführer von der Erfüllung verschiedener Auflagen abhängig machen.

5 Termine

Die Termine für die Austragung von RTTVR-Veranstaltungen werden sofort nach Veröffentlichung des Rahmenterminplans des DTTB festgeschrieben.

6 Ausschreibung

Der Veranstalter erstellt in Zusammenarbeit mit dem Durchführer für jede Veranstaltung eine Ausschreibung, die spätestens 6 Wochen vor dem Austragungstermin zu veröffentlichen ist. Die Ausschreibung muss die in WO D 2 genannten Punkte beinhalten.

7 Qualifikationsveranstaltungen

In den Altersgruppen Damen/Herren und Nachwuchs werden zu den Verbandseinzelmeisterschaften und Verbandsranglisten Qualifikationsturniere durchgeführt. Die Entscheidung über die Freistellung einzelner Spieler von der Teilnahme an der Qualifikationsveranstaltung werden im Teil B dieser Durchführungsbestimmungen geregelt.

8 Festlegungen zu Qualifikationsveranstaltungen

Die Kreise werden in der Altersgruppe Nachwuchs folgenden Qualifikationsveranstaltungen zugeordnet:

Bezirksrangliste/Bezirkseinzelmeisterschaften Nord: nördl. Westerwald, südl. Westerwald, Koblenz-Neuwied
Bezirksrangliste/Bezirkseinzelmeisterschaften West: Ahrweiler-Mayen-Cochem, Trier-Wittlich, Eifel
Bezirksrangliste/Bezirkseinzelmeisterschaften Süd: Rhein-Hunsrück, Kreuznach-Birkenfeld, Bingen
Bezirksrangliste/Bezirkseinzelmeisterschaften Ost: Mainz, Alzey, Worms

Verbandsvorrangliste Nord-West: Bezirke Nord und West
Verbandsvorrangliste Süd-Ost: Bezirke Süd und Ost

9 Startberechtigung/Meldung

Startberechtigt sind nur Spieler, die die sportliche Zugangsvoraussetzung für die jeweilige Veranstaltung nachweisen können.

a) Spieler, die sich durch ihre Platzierung bei einer Qualifikationsveranstaltung qualifiziert haben,
b) Spieler mit einem persönlichen Startplatz für eine Veranstaltung,
c) Spieler, die über einen Verfügungsplatz des zuständigen Ressorts nominiert wurden, Antragsberechtigt sind ausschließlich die jeweiligen Ressorts oder Kreisverantwortlichen.
d) Spieler, die über Freiquoten gemeldet wurden,
e) Bei Veranstaltungen mit freier Meldung alle Spielberechtigten der jeweiligen Turnierklasse.

10 Veranstaltungen

Nr.	Veranstaltung	Einzel männlich	Einzel weiblich	Doppel männlich	Doppel weiblich	Anzahl Tische
1.1	Verbandseinzelmeisterschaften Damen/Herren	24	24	12	12	16-20
1.2	Verbandseinzelmeisterschaften der Leistungsklassen					16-20
	A-Klasse	24	24	12	12	
	B-Klasse	24	24	12	12	
	C-Klasse	24	24	12	12	
	D-Klasse	24	-	12	-	
	E-Klasse	24	-	12	-	
1.3	Verbandsmeisterschaften der Nachwuchsklassen					12-16
	Jugend 11	16	16	8	8	
	Jugend 13	16	16	8	8	
	Jugend 15	16	16	8	8	
	Jugend 19	16	16	8	8	
1.4	Verbandseinzelmeisterschaften Senioren Senioren 40, 45, 50,55,60,65,70,75,80	Keine Beschränkung da freie Meldung in allen Seniorenklassen.				16
1.5	Verbandseinzelmeisterschaften Senioren Leistungsklassen Senioren 40, 50,60,70	Keine Beschränkung da freie Meldung in allen Seniorenklassen.				16

1.6	Bezirkseinzelmeisterschaften der Nachwuchsklassen Jugend 11 Jugend 13 Jugend 15 Jugend 19	 16 16 16 16	 16 16 16 16	 8 8 8 8	 8 8 8 8	12-16
1.7	Kreiseinzelmeisterschaften Damen/Herren, D/H Leistungs-klassen, Nachwuchsklassen, Senioren Sen.-Leistungsklassen	Keine Beschränkung, da freie Meldung in allen Klassen				
2.1	Verbandsendranglisten Nachwuchsklassen Jugend 11 Jugend 13 Jugend 15 Jugend 19	 12 12 12 12	 12 12 12 12			12
2.2	Verbandsvorranglisten Nachwuchsklassen Jugend 11, Jugend 13, Jugend 15, Jugend 19	 Je AK 14 TN	 Je AK 14 TN			12-16
2.3	Bezirksranglisten Nachwuchsklassen Jugend 11, Jugend 13, Jugend 15, Jugend 19	 Je AK 14 TN	 Je AK 14 TN			12-16
2.4	Kreisranglisten Nachwuchsklassen	Freie Meldung in allen Altersklassen				
2.5	Kreisranglisten Damen/Herren	Freie Meldung in allen Altersklassen				
3.1	Verbandspokalfinale Herren A – E Damen A – C	 6 (12) Mannschaften je Klasse				16
3.2	Kreispokalfinale	Je nach Beschuss des Kreises Finalrunde oder „Final Four“				
4.1	Verbandsmannschafts-meisterschaften Nachwuchs Mädchen 19 Jungen 15 Mädchen 15	 Max. 8 Mannschaften Max. 8 Mannschaften Max. 8 Mannschaften				16
4.2	Verbandsmannschafts-meisterschaften Senioren Senioren 40, 50, 60, 70	 Je Klasse (m/w) max. 4 Mannschaften				16
5.1	Verbandsfinale mini-Meisterschaften	je 24 Jungen und Mädchen bis 10 Jahre je 24 Jungen und Mädchen bis 12 Jahre *Einladung erfolgt über die GS*				16
5.2	Kreisfinale mini-Meisterschaften	Sieger und Qualifizierte der Ortsentscheide *Einladung erfolgt über die GS*				
6	Verbandsrelegation	Laut Tabellenplatz startberechtigte Mannschaften (VOL ↔ VL, VL ↔ BOL, BZL↔KOL)				8-12

11 Materialien

Die zum Einsatz kommenden Materialien müssen den Vorgaben der WO entsprechen.

12 Oberschiedsrichter/Schiedsrichter

Das Resort Schiedsrichter legt fest, für welche Veranstaltung ein Oberschiedsrichter (OSR), Schiedsrichtereinsatzleiter (SR-EL), Schlägertester (SR-T) und Schiedsrichter am Tisch (SRaT) benannt werden.

Bei Auslosungen, die nicht unmittelbar vor der Veranstaltung stattfinden, nimmt der Oberschiedsrichter nicht persönlich teil. In diesem Fall vergewissert er sich im Vorfeld der Auslosung davon, dass die auslosenden Personen mit den einschlägigen Regularien vertraut sind und prüft nach Zusendung des Auslosungsergebnisses dieses auf seine Konformität mit diesen Regularien.

Jeder Spieler ist verpflichtet, das Amt eines Schiedsrichters zu übernehmen. Bei Weigerung kann der Spieler von der weiteren Teilnahme am Turnier ausgeschlossen und bestraft werden. Im Teil B dieser Durchführungsbestimmungen ist bei den einzelnen Veranstaltungen geregelt, ob und in welchen Phasen der Veranstaltung Spieler mit der Schiedsrichterfunktion betraut werden.

Für alle anderen Phasen einer Veranstaltung und für alle Veranstaltungen, bei denen keine Spieler die Schiedsrichterfunktion zu übernehmen brauchen, ergibt sich die erforderliche Anzahl von Personen, die die Schiedsrichterfunktion übernehmen, aus der vorgeschriebenen Tischanzahl mal 1,5.

Wie viele dieser Personen lizenzierte Schiedsrichter sein müssen, wird vom Ressort Schiedsrichter festgelegt, das für die Organisation dieser lizenzierten Schiedsrichter verantwortlich ist. Für die Organisation der verbleibenden Personen, die die Schiedsrichterfunktion ggf. ohne Schiedsrichterlizenz übernehmen (Volunteers), ist der Durchführer verantwortlich.

13 Finanzierung

Bei allen Veranstaltungen ist ein Startgeld je Spieler/Mannschaft für jede Spielklasse zu zahlen. Die Startgelder gehen in voller Höhe in die Kasse des RTTVR ein. Die Höhe des Startgeldes ist in der Beitrags- und Gebührenordnung festgelegt.

Das Startgeld wird im Nachgang einer Veranstaltung den Vereinen der Teilnehmer in Rechnung gestellt. Für die Teilnahme an Relegations-/Anwartschaftsspielen wird kein Startgeld erhoben.

Der RTTVR übernimmt bei allen Veranstaltungen die Kosten für die Turnierleitung, für Oberschiedsrichter, Schiedsrichter-Einsatzleiter, Schlägertester und für alle lizenzierten Schiedsrichter. Die Höhe der zu erstattenden Kosten richtet sich nach der Erstattungsordnung.

Sofern bei einer Veranstaltung in Teil B dieser Durchführungsbestimmungen geregelt ist, dass dort Pokale, Medaillen und/oder Urkunden und Sachpreise als Auszeichnung vergeben werden, werden diese in allen Konkurrenzen vom RTTVR beschafft und finanziert (Plätze 1–3).

Der RTTVR stellt dem Durchführer einen Organisationskostenzuschuss für die ordnungsgemäße Durchführung zur Verfügung. Die Höhe des Zuschusses ist in der Erstattungsordnung festgelegt.

14 Teil B

Im Teil B werden für jede der aufgeführten Veranstaltungen die Details zu den folgenden Aspekten der Durchführung (und ggf. weiteren) festgelegt, die den Bestimmungen von Teil A nicht widersprechen dürfen:

- Größe der Teilnehmerfelder in den einzelnen Konkurrenzen
- Quotenverteilung/Startberechtigung
- Austragungssystem/ Setzungskriterien/Setzlisten/Gewinnsätze
- Auszeichnungen

- Schiedsrichtereinsatz, Oberschiedsrichter, Schiedsgericht
- Qualifikation

Zuständig für die ab **28.03.2024** geltende Fassung des Teils B sind die Arbeitsgruppen (AG‘s) Mannschaftssport, Einzelsport und der Jugendausschuss.

Teil B

1 Verbandseinzelmeisterschaften

1.1 Damen/Herren

a) Größe der Teilnehmerfelder
In Teil A der Durchführungsbestimmungen geregelt.

b) Quotenverteilung/Startberechtigung
Die Quotenverteilung bei den Herren erfolgt teils namentlich an einzelne Spieler als persönliche Plätze, teils als Plätze für einzelne Qualifikationsveranstaltungen der Kreise. Bereits persönlich für die Deutschen Meisterschaften qualifizierte oder nominierte Spieler*innen sind nicht startberechtigt.

i. 8 persönliche Plätze nach QTTR vom 11.8.
ii. 1 Startplatz für jeden Kreis (12 Plätze)
iii. 4 Verfügungsplätze, werden vom Sportausschuss vergeben

Bei den Damen werden keine Quoten verteilt, hier können sich die Spielerinnen direkt anmelden.

c) Austragungssystem/Setzungskriterien/Setzlisten/Gewinnsätze
Die RTTVR-Einzelmeisterschaften der Damen und Herren werden in der Vorrunde in Gruppen, in der Endrunde im K.o.-System ausgetragen. In allen Spielen entscheidet der Gewinn von 3 Sätzen.

d) Auszeichnungen
Pokale und Urkunden für die Plätze 1 bis 3 in den Einzelkonkurrenzen, Medaillen und Urkunden für die Plätze 1 bis 3 der Doppelkonkurrenzen.

e) Schiedsrichtereinsatz, Oberschiedsrichter, Schiedsgericht
Abweichend von den Internationalen Tischtennis-Regeln B (Ziff. 3.2) ist der Einsatz nur eines Schiedsrichters pro Spiel festgelegt. Oberschiedsrichter, evtl. Schiedsrichtereinsatzleiter und Schlägertester werden vom Ressort Schiedsrichter benannt. Das Schiedsgericht wird vom Sportausschuss benannt.

f) Qualifikation
Der Sieger /die Siegerin qualifizieren sich für die Nationalen Deutschen Meisterschaften.

1.2 Damen/Herren Leistungsklassen

a) Größe der Teilnehmerfelder
In Teil A der Durchführungsbestimmungen geregelt.

b) Quotenverteilung/Startberechtigung
Für die Startberechtigung in den Leistungsklassen ist der QTTR vom 11.05. maßgebend.

i. Grundquote von 2 Spieler(n) in den einzelnen Leistungsklassen Herren A, Herren B, Herren C, Herren D, Herren E.
ii. Durch die Kreise nicht genutzte Startplätze gehen als Verfügungsplätze an den RTTVR zurück.

Bei den Damen werden keine Quoten verteilt, hier können sich die Spielerinnen direkt anmelden.

c) Austragungssystem/Setzungskriterien/Setzlisten/Gewinnsätze
Die RTTVR-Einzelmeisterschaften der Damen und Herren werden in der Vorrunde in Gruppen, in der Endrunde im K.o.-System ausgetragen. Alle Doppel-Konkurrenzen werden im K.o.-System ausgetragen.
In allen Spielen entscheidet der Gewinn von 3 Sätzen.

d) Auszeichnungen
Pokale, Urkunden und Sachpreise für die Plätze 1 bis 3 in den Einzelkonkurrenzen, Medaillen und Urkunden für die Plätze 1 bis 3 der Doppelkonkurrenzen.

e) Schiedsrichtereinsatz, Oberschiedsrichter, Schiedsgericht
Abweichend von den Internationalen Tischtennis-Regeln B (Ziff. 3.2) ist der Einsatz nur eines Schiedsrichters pro Spiel festgelegt. Oberschiedsrichter, evtl. Schiedsrichtereinsatzleiter und Schlägertester werden vom Ressort Schiedsrichter benannt. Das Schiedsgericht wird vom Sportausschuss benannt.

f) Qualifikation
Die Verbandsmeister der Leistungsklassen A, B und C qualifizieren sich für die Deutschen Meisterschaften der Leistungsklassen.

1.3 Nachwuchsklassen

a) Größe der Teilnehmerfelder
In Teil A der Durchführungsbestimmungen geregelt.

b) Quotenverteilung/Startberechtigung
Die Quotenverteilung erfolgt teils namentlich an einzelne Spieler als persönliche Plätze, teils als Plätze für einzelne Qualifikationsveranstaltungen (Bezirke) und teils als Verfügungsplätze des RTTVR-Jugendausschusses. Bereits persönlich für die Deutschen oder Südwestdeutschen Meisterschaften qualifizierte oder nominierte Spieler*innen sind nicht startberechtigt.

i. 5 persönliche Plätze nach den Ergebnissen der Verbandsrangliste der jeweiligen Altersklasse. Freigestellte Spieler werden den Ergebnissen vorangestellt.
ii. Je Bezirk 2 Plätze
iii. 3 Verfügungsplätze
iv. Nicht beanspruchte Plätze der Bezirke werden als Verfügungsplätze durch den RTTVR-Jugendausschuss vergeben.

c) Austragungssystem/Setzungskriterien/Setzlisten/Gewinnsätze
Die RTTVR-Einzelmeisterschaften der Nachwuchsklassen werden im Einzel in der Vorrunde in Gruppen, in der Endrunde im K.o.-System ausgetragen. Alle Doppel-Konkurrenzen werden im K.o.-System ausgetragen.
In allen Konkurrenzen entscheidet der Gewinn von 3 Sätzen.

d) Auszeichnungen
Pokale, Urkunden und Sachpreise für die Plätze 1 bis 3 in den Einzelkonkurrenzen, Medaillen und Urkunden für die Plätze 1 bis 3 der Doppelkonkurrenzen.

e) Schiedsrichtereinsatz, Oberschiedsrichter, Schiedsgericht
Abweichend von den Internationalen Tischtennis-Regeln B (Ziff. 3.2) ist der Einsatz nur eines Schiedsrichters pro Spiel festgelegt.
Oberschiedsrichter, evtl. Schiedsrichtereinsatzleiter und Schlägertester werden vom Ressort Schiedsrichter benannt. Das Schiedsgericht wird vom Jugendausschuss benannt.

f) Qualifikation
Sieger und Finalisten der Altersklassen Jugend 15 und Jugend 19 qualifizieren sich für die südwestdeutschen Meisterschaften.

1.4 Senioren

a) Größe der Teilnehmerfelder
In Teil A der Durchführungsbestimmungen geregelt.

b) Quotenverteilung/Startberechtigung
Startberechtigt sind alle Spielberechtigten des RTTVR in der jeweiligen Altersklasse. Bereits persönlich für die Deutschen Meisterschaften qualifizierte oder nominierte

Spieler*innen sind nicht startberechtigt. Die Startberechtigung ist ausschließlich auf die Altersklasse beschränkt, der die Spieler vom Alter her angehören.

c) Austragungssystem/Setzungskriterien/Setzlisten/Gewinnsätze
Die RTTVR-Einzelmeisterschaften der Senioren werden im Einzel in der Vorrunde in Gruppen, in der Endrunde im K.o.-System ausgetragen. Alle Doppel-Konkurrenzen werden im K.o.-System ausgetragen.
In allen Konkurrenzen entscheidet der Gewinn von 3 Sätzen.

d) Auszeichnungen
Pokale und Urkunden für die Plätze 1 bis 3 in den Einzelkonkurrenzen, Medaillen und Urkunden für die Plätze 1 bis 3 der Doppelkonkurrenzen.

e) Schiedsrichtereinsatz, Oberschiedsrichter, Schiedsgericht
Der Oberschiedsrichter wird vom Ressort Schiedsrichter benannt. Das Schiedsgericht wird vom Sportausschuss benannt.

f) Qualifikation
Sieger und Finalisten der Altersklassen qualifizieren sich für die südwestdeutschen Meisterschaften.

1.5 Senioren Leistungsklassen

a) Größe der Teilnehmerfelder
In Teil A der Durchführungsbestimmungen geregelt.

b) Quotenverteilung/Startberechtigung
Startberechtigt sind alle Spieler des RTTVR in der jeweiligen Altersklasse. Die Startberechtigung ist ausschließlich auf die Altersklasse beschränkt, der die Spieler vom Alter her angehören. Für die Startberechtigung in den Leistungsklassen der Senioren ist der QTTR vom 11.12. maßgebend.

c) Austragungssystem/Setzungskriterien/Setzlisten/Gewinnsätze
Die RTTVR-Einzelmeisterschaften der Senioren werden im Einzel in der Vorrunde in Gruppen, in der Endrunde im K.o.-System ausgetragen. Alle Doppel-Konkurrenzen werden im K.o.-System ausgetragen. In allen Konkurrenzen entscheidet der Gewinn von 3 Sätzen.

d) Auszeichnungen
Pokale und Urkunden für die Plätze 1 bis 3 in den Einzelkonkurrenzen, Medaillen und Urkunden für die Plätze 1 bis 3 der Doppelkonkurrenzen.

e) Schiedsrichtereinsatz, Oberschiedsrichter, Schiedsgericht
Der Oberschiedsrichter wird vom Ressort Schiedsrichter benannt. Das Schiedsgericht wird vom Sportausschuss benannt.

f) Qualifikation
In den Senioren Leistungsklassen werden keine überregionalen Veranstaltungen angeboten.

2 Bezirkseinzelmeisterschaften

2.1 Nachwuchsklassen

a) Größe der Teilnehmerfelder
In Teil A der Durchführungsbestimmungen geregelt.

b) Quotenverteilung/Startberechtigung
Die Quotenverteilung erfolgt teils namentlich an einzelne Spieler als persönliche Plätze, teils als Plätze für einzelne Qualifikationsveranstaltungen (Kreise) und teils als Verfügungsplätze des RTTVR-Jugendausschusses. Bereits persönlich für die Verbandsmeisterschaften qualifizierte oder nominierte Spieler*innen sind nicht startberechtigt.

i. 4 persönliche Plätze nach den Ergebnissen der Verbandsrangliste der jeweiligen Altersklasse.
ii. Je Kreis eine Grundquote von 4 Spielern
iii. Nicht beanspruchte Plätze der Kreise werden als Verfügungsplätze durch den RTTVR-Jugendausschuss vergeben.

c) Austragungssystem/Setzungskriterien/Setzlisten/Gewinnsätze
In allen ausgeschriebenen Konkurrenzen wird im Einzel die Vorrunde in Gruppen, die Endrunde im K.o.-System ausgetragen. Alle Doppel-Konkurrenzen werden im K.o.-System ausgetragen. In allen Konkurrenzen entscheidet der Gewinn von 3 Sätzen.

d) Auszeichnungen
Pokale und Urkunden für die Plätze 1 bis 3 in den Einzelkonkurrenzen, Medaillen und Urkunden für die Plätze 1 bis 3 der Doppelkonkurrenzen.

e) Schiedsrichtereinsatz, Oberschiedsrichter, Schiedsgericht
Der Oberschiedsrichter wird vom Ressort Schiedsrichter benannt. Das Schiedsgericht wird vom Jugendausschuss benannt.

f) Qualifikation
Sieger und Finalisten der Einzelkonkurrenzen qualifizieren sich für die Verbandseinzelmeisterschaften.

3 Kreiseinzelmeisterschaften

alle Altersklassen zusammen oder in getrennten Veranstaltungen

a) Größe der Teilnehmerfelder
In Teil A der Durchführungsbestimmungen geregelt.

b) Quotenverteilung/Startberechtigung
Startberechtigt sind alle Spieler des jeweiligen Kreises im RTTVR. Für die Startberechtigung in den Leistungsklassen der Damen/Herren ist der Q-TTR vom 11.5 maßgebend, in den Leistungsklassen der Senioren der jeweilige zum Turniertag maßgebende Q-TTR. Bereits persönlich für die nächste Stufe (Bezirks-/Verbandsmeisterschaften) qualifizierte oder nominierte Spieler*innen sind nicht startberechtigt.

c) Austragungssystem/Setzungskriterien/Setzlisten/Gewinnsätze
In allen ausgeschriebenen Spielklassen wird im Einzel die Vorrunde in Gruppen, die Endrunde im K.o.-System ausgetragen. Alle Doppel-Konkurrenzen werden im K.o.-System ausgetragen. In allen Konkurrenzen entscheidet der Gewinn von 3 Sätzen.

d) Auszeichnungen
Pokale und Urkunden für die Sieger in den Einzelkonkurrenzen sowie Medaillen und Urkunden für die Plätze 2 und 3 der Einzelkonkurrenzen, Medaillen und Urkunden für die Plätze 1 bis 3 der Doppelkonkurrenzen.

e) Schiedsrichtereinsatz, Oberschiedsrichter, Schiedsgericht
Der Oberschiedsrichter und das Schiedsgericht werden von den zuständigen Ressorts benannt.

f) Qualifikation
Die Quoten für die Verbandseinzelmeisterschaften Damen/Herren, Leistungsklassen und Senioren finden sich dort. In den Konkurrenzen der Altersgruppe Nachwuchs werden je vier Plätze für die Bezirkseinzelmeisterschaften vergeben.

4 Ranglisten

Nachwuchsklassen: Allgemeines zu Freistellungen und Quotenverteilung
Quotenverteilung bei einer Teilnehmerzahl von 14 bzw. 12 (Endrangliste)

i. Bezirksrangliste: 2 Plätze (bei Jungen/Mädchen 11 abweichend 3 Plätze) Grundquote je Kreis, freigestellte Spieler, die restlichen Plätze werden auf die Kreise verteilt anhand eines Verteilerschlüssels, der sich aus den Ergebnissen aus dem Vorjahr errechnet.
ii. Verbandsvorrangliste: 3 Plätze Grundquote für die Bezirksranglisten, freigestellte Spieler, die restlichen Plätze werden auf die Bezirksranglisten verteilt anhand eines Verteilerschlüssels, der sich aus den Ergebnissen aus dem Vorjahr errechnet.
iii. Verbandsendrangliste: 3 Plätze Grundquote für die Verbandsvorranglisten, freigestellte Spieler, die restlichen Plätze werden auf die Verbandsvorranglisten verteilt anhand eines Verteilerschlüssels, der sich aus den Ergebnissen aus dem Vorjahr errechnet.

Freistellungskriterien

Freistellungen bis zu einer Ranglistenstufe erfolgen ausschließlich aufgrund der Ranglistenergebnisse der Vorsaison. Spieler, die eine Freistellung bis zu einer bestimmten Ranglistenstufe erhalten, sind bis vor dieser Stufe in der Altersklasse, für die die Freistellung ausgesprochen wurde, nicht startberechtigt.

zur Verbandsendrangliste:
(A1) alle Teilnehmer am TOP48 Jugend 15/Jugend 19, auch bei Wechsel der Altersklasse von Jugend 15 nach Jugend 19
(A2) Alle Teilnehmer am TOP32 Jugend 13, auch bei Wechsel der Altersklasse von Jugend 13 nach Jugend 15
(A3) Teilnehmer am Qualifikationsturnier der Region 7 Jugend 13 beim Verbleib in der Altersklasse

zur Verbandsvorrangliste:
(B1) die Plätze 1 - 8 der Verbandsrangliste beim Verbleib in der Altersklasse
(B2) Teilnehmer am Qualifikationsturnier der Region 7 Jugend 13 beim Wechsel der Altersklasse

zur Bezirksrangliste:
(C1) die Plätze 1 - 8 der Verbandsendrangliste beim Wechsel der Altersklasse
(C2) die Plätze 9 - 12 der Verbandsendrangliste beim Verbleib in der Altersklasse

Errechnung des Verteilerschlüssels
Nach der Verbandsendrangliste werden für die von Spielern erzielten Platzierungen bei den Bezirks-, Verbandsvor- und Verbandsendranglisten Punkte vergeben die den jeweiligen Kreisen, "Bezirken" bzw. "Bezirksgruppen" gutgeschrieben werden. Diese Punktelisten werden getrennt je Altersklasse und Geschlecht geführt. Für Platz 1 gibt es 14 Punkte, für Platz 2 13 Punkte usw. bis Platz 14 für den es noch einen Punkt gibt. Dabei fließen bei den Bezirksranglisten erspielte Punkte einfach, bei der Verbandsvorrangliste erspielte Punkte zweifach und die Punkte von der Verbandsendrangliste vierfach in die Wertung ein. Berücksichtigt werden je Altersklasse nur solche Spieler, die in der kommenden Saison noch in dieser Altersklasse verbleiben sowie diejenigen die aus der unteren Altersklasse dahin wechseln. Nach Aufsummierung der Punkte für die jeweiligen Bereiche werden die verbleibenden Plätze nach dem aus dem Wahlrecht bekannten d'Hondt-Verfahren auf die Bereiche verteilt.

4.1 Verbandsendranglisten Nachwuchsklassen

a) Größe der Teilnehmerfelder
In Teil A der Durchführungsbestimmungen geregelt.
b) Quotenverteilung/Startberechtigung
Die Quotenverteilung erfolgt teils namentlich an einzelne Spieler als persönliche Plätze, teils als Plätze für die Verbandsvorrangliste.
   i. Grundquote je Verbandsvorrangliste (siehe 4 Allgemeines)
   ii. Persönliche Startplätze
   iii. die restlichen Plätze werden auf die Bereiche verteilt anhand eines Verteilerschlüssels, der sich aus den Ergebnissen des Vorjahres errechnet.

iv. Die restlichen Plätze, auch nach Ausfall von persönlich qualifizierten Spielern, vergibt der RTTVR-Jugendausschuss

c) Austragungssystem/Setzungskriterien/Setzlisten/Gewinnsätze
Die Verbandsendrangliste wird in der ersten Stufe (Vorrunde) in 2 Gruppen ausgetragen, die im System „Jeder-gegen-Jeden“ spielen. Die Endrunde wird in 2 Gruppen gespielt, wobei die Plätze 1 bis 3 jeder Gruppe die Plätze 1-6 ausspielen, die Plätze 4 bis 6 jeder Gruppe die Plätze 5-12 ausspielen. Dabei werden in der Vorrunde bereits gespielte Ergebnisse in die Endrunde übernommen.
In allen Gruppenspielen entscheidet der Gewinn von 3 Sätzen.

d) Auszeichnungen
Pokale und Urkunden für die Plätze 1 bis 3 jeder Konkurrenz.

e) Schiedsrichtereinsatz, Oberschiedsrichter, Schiedsgericht
Abweichend von den Internationalen Tischtennis-Regeln B (Ziff. 3.2) ist der Einsatz nur eines Schiedsrichters pro Spiel festgelegt.
Oberschiedsrichter, evtl. Schiedsrichtereinsatzleiter und Schlägertester werden vom Ressort Schiedsrichter benannt. Das Schiedsgericht wird vom Jugendausschuss benannt.

f) Qualifikation
Die Anzahl der Qualifikationsplätze für das DTTB-Top 48 der Jugend 15 und Jugend 19 wird vor Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Die Anzahl der Qualifikationsplätze für die QV Region 7 Jugend 13 wird vor Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

4.2 Verbandsvorranglisten Nachwuchsklassen

a) Größe der Teilnehmerfelder
In Teil A der Durchführungsbestimmungen geregelt.

b) Quotenverteilung/Startberechtigung
Die Quotenverteilung erfolgt teils namentlich an einzelne Spieler als persönliche Plätze, teils als Plätze für die Qualifikationsveranstaltung der Bezirke.

i. Grundquote je Bezirk (siehe 4 Allgemeines)
ii. Persönliche Startplätze
iii. die restlichen Plätze werden auf die Bezirke verteilt anhand eines Verteilerschlüssels, der sich aus den Ergebnissen des Vorjahres errechnet.
iv. Die restlichen Plätze, auch nach Ausfall von persönlich qualifizierten Spielern, vergibt der RTTVR-Jugendausschuss

c) Austragungssystem/Setzungskriterien/Setzlisten/Gewinnsätze
Die Verbandsvorrangliste wird in der ersten Stufe (Vorrunde) in 2 Gruppen ausgetragen, die im System „Jeder-gegen-Jeden“ spielen. Die Endrunde wird in 3 Gruppen gespielt, wobei die beiden Erstplatzierten jeder Gruppe die Plätze 1-4 ausspielen, die Plätze 3 bis 5 jeder Gruppe die Plätze 5-10 und die Plätze 6 und 7 jeder Gruppe die Plätze 11-14 ausspielen. Dabei werden in der Vorrunde bereits gespielte Ergebnisse in die Endrunde übernommen.
In allen Gruppenspielen entscheidet der Gewinn von 3 Sätzen.

d) Auszeichnungen
Medaillen und Urkunden für die Plätze 1 bis 3 jeder Konkurrenz.

e) Schiedsrichtereinsatz, Oberschiedsrichter, Schiedsgericht
Ein Oberschiedsrichter und das Schiedsgericht werden von den zuständigen Ressorts benannt.

f) Qualifikation
Die Anzahl der Qualifikationsplätze für die Verbandsendrangliste wird vor Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

4.3 Bezirksranglisten Nachwuchsklassen

a) Größe der Teilnehmerfelder
In Teil A der Durchführungsbestimmungen geregelt.

b) Quotenverteilung/Startberechtigung
Die Quotenverteilung erfolgt teils namentlich an einzelne Spieler als persönliche Plätze, teils als Plätze für die Qualifikationsveranstaltung der Kreise.
   i. Grundquote je Kreis (siehe 4 Allgemeines)
   ii. Persönliche Startplätze
   iii. die restlichen Plätze werden auf die Kreise verteilt anhand eines Verteilerschlüssels der sich aus den Ergebnissen des Vorjahres errechnet.
   iv. Die restlichen Plätze, auch nach Ausfall von persönlich qualifizierten Spielern, vergibt der RTTVR-Jugendausschuss

c) Austragungssystem/Setzungskriterien/Setzlisten/Gewinnsätze
Die Bezirksrangliste wird in der ersten Stufe (Vorrunde) in 2 Gruppen ausgetragen, die im System „Jeder-gegen-Jeden“ spielen. Die Endrunde wird in 3 Gruppen gespielt, wobei die beiden Erstplatzierten jeder Gruppe die Plätze 1-4 ausspielen, die Plätze 3 bis 5 jeder Gruppe die Plätze 5-10 und die Plätze 6 und 7 jeder Gruppe die Plätze 11-14 ausspielen. Dabei werden in der Vorrunde bereits gespielte Ergebnisse in die Endrunde übernommen.
In allen Gruppenspielen entscheidet der Gewinn von 3 Sätzen.

d) Auszeichnungen
Medaillen und Urkunden für die Plätze 1 bis 3 jeder Konkurrenz.

e) Schiedsrichtereinsatz, Oberschiedsrichter, Schiedsgericht
Ein Oberschiedsrichter und das Schiedsgericht werden von den zuständigen Ressorts benannt.

f) Qualifikation
Die Anzahl der Qualifikationsplätze für die Verbandsvorrangliste wird vor Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

4.4 Kreisranglisten Nachwuchs und ggf. Damen/Herren

a) Größe der Teilnehmerfelder
b) In Teil A der Durchführungsbestimmungen geregelt.
c) Quotenverteilung/Startberechtigung
d) Startberechtigt sind alle Spieler des jeweiligen Kreises im RTTVR mit gültiger Spielberechtigung. Jugendliche sind in den Erwachsenenklassen nur mit Spielberechtigung Erwachsenen-Individualspielbetrieb (SBEI) startberechtigt.
e) Austragungssystem/Setzungskriterien/Setzlisten/Gewinnsätze
In allen Klassen entscheidet die Anzahl der Meldungen über die Auswahl des Austragungssystems. Dieses sieht in jedem Fall Gruppenspiele, bei Bedarf auch mehrstufig, vor. In allen Spielen entscheidet der Gewinn von 3 Sätzen.
f) Auszeichnungen
g) Medaillen und Urkunden für die Plätze 1 bis 3 jeder Konkurrenz.
h) Schiedsrichtereinsatz, Oberschiedsrichter, Schiedsgericht
Ein Oberschiedsrichter und das Schiedsgericht werden von den zuständigen Ressorts benannt.
i) Qualifikation
In den Nachwuchsklassen wird die Anzahl der Qualifikationsplätze für die Bezirksrangliste vor Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Bei den Damen/Herren gibt es keine weiterführende Qualifikation.

5 Pokalfinale

5.1 Verbandspokalfinale

Die Einzelheiten zum Verbandspokalfinale sind in den Durchführungsbestimmungen Pokalspielbetrieb geregelt.

5.2 Kreispokalfinale

Die Einzelheiten zum Kreispokalfinale sind in den Durchführungsbestimmungen Pokalspielbetrieb geregelt.

6 Mannschaftsmeisterschaften

6.1 Verbandsmannschaftsmeisterschaften Jugend 15/Jugend 19

Die Einzelheiten zu den Verbandsmannschaftsmeisterschaften sind in den Durchführungsbestimmungen Mannschaftsmeisterschaften geregelt.

6.2 Verbandsmannschaftsmeisterschaften Senioren

Die Einzelheiten zu den Verbandsmannschaftsmeisterschaften sind in den Durchführungsbestimmungen Mannschaftsmeisterschaften geregelt.

7 mini-Meisterschaften

7.1 Verbandsfinale mini-Meisterschaften

a) Größe der Teilnehmerfelder
In Teil A der Durchführungsbestimmungen geregelt.

b) Startberechtigung
Qualifizierte der Kreisfinale der Altersklassen bis 10 Jahre und bis 12 Jahre

c) Austragungssystem/Setzungskriterien/Setzlisten/Gewinnsätze
Vorrunde in Gruppen, Endrunde im K.-o.-System mit Trostrunde, wobei alle Plätze ausgespielt werden.

d) Auszeichnungen
Pokale für die Sieger, Urkunden und Sachpreise.

e) Schiedsrichtereinsatz, Oberschiedsrichter, Schiedsgericht
Nach Möglichkeit sollten für alle Tische Zählschiedsrichter durch den Durchführer gestellt werden.

f) Qualifikation
Die Siegerin und der Sieger der Altersklasse bis 10 Jahre sind für das Bundesfinale mini-Meisterschaften qualifiziert.

7.2 Kreisfinale mini-Meisterschaften

a) Größe der Teilnehmerfelder
In Teil A der Durchführungsbestimmungen geregelt.

b) Startberechtigung
Eingeladene Spielerinnen und Spieler. Sollte ein offener Kreisentscheid gespielt werden dürfen zusätzlich zu den durch die Ortsentscheide Qualifizierten nur Kinder teilnehmen, die am Turniertag die Bedingungen für die Startberechtigung für mini-Meisterschaften erfüllen.

c) Austragungssystem/Setzungskriterien/Setzlisten/Gewinnsätze
Je nach Anzahl der Teilnehmer Gruppensystem (auch mehrstufig).

d) Auszeichnungen
Medaillen für die Sieger, Urkunden und kleine Sachpreise

e) Schiedsrichtereinsatz, Oberschiedsrichter, Schiedsgericht

Nach Möglichkeit sollten für alle Tische Zählschiedsrichter durch den Durchführer gestellt werden.

f) Qualifikation
Die Sieger der Altersklassen bis 10 Jahre und bis 12 Jahre qualifizieren sich für das Verbandsfinale. Für die Altersklasse bis 8 Jahre wird kein Verbandsfinale ausgetragen.

8 Verbandsrelegation

a) Größe der Teilnehmerfelder
In Teil A der Durchführungsbestimmungen geregelt.

b) Startberechtigung
Die Startberechtigung ergibt sich aus der Tabellenplatzierung zum Ende der Hauptrunde einer Saison in den Spielklassen Verbandsoberliga, Verbandsliga, Bezirksoberliga, Bezirksliga und Kreisoberliga.

c) Die Relegation zeitgleich wird an 3 Orten ausgetragen. Die Austragungsorte wechseln immer innerhalb der 4 Kreise, die einem Relegationsbereich angehören.
Bereich Rheinland Nord-Ost (Kreise Ko/Nr, Aw/MCZ, nWW/AK, sWW/RL)
Bereich Rheinland Süd-West (Kreise Kh/Bir, RH, Tr/Will, Eifel)
Bereich Rheinhessen (Kreise Bingen, Mainz, Alzey, Worms)
Die Auslosung der Spiele wird vorab durch die spielleitende Stelle unter Beachtung der Vorgaben in WO G 4.3 vorgenommen.

d) Ergebniserfassung
Alle Spielergebnisse werden durch die Turnierleitung vor Ort in click-TT erfasst.